

wortstark

Kompetenz zählt sich aus!

Das neue *wortstark* -Konzept und wie man mit diesem Deutschbuch arbeiten kann

Der Schulbuchmarkt ist bunt und vielfältig. Im Fach Deutsch sind in der Sekundarstufe integrative Deutschbücher mit Sprach- und Lesebuchanteilen vorherrschend. Obwohl aus lernpädagogischer und linguistisch-didaktischer Sicht die Bedeutung des Deutschbuchs für den Unterricht empirisch wenig erforscht ist und die Meinungen der Lehrkräfte über Nutzen und Einsatz von Schulbüchern so vielfältig sind, wie diese selbst, werden Deutschbücher nach wie vor auf allen Jahrgangsstufen angeschafft. Das gedruckte Schulbuch ist weiterhin das Leitmedium im Unterricht.

Der überwiegende Teil der auf dem Markt befindlichen Deutschbücher ist thematisch orientiert. Zu einem Thema (z.B. „Mobbing“) werden verschiedene Texte und Materialien präsentiert, an denen passende Kompetenzen erarbeitet werden (z.B. Texte erschließen und bewerten). Dies mag auf den ersten Blick durchaus plausibel erscheinen, aber die Dominanz des Themas kann dazu führen, dass die Kompetenzorientierung unsystematisch verläuft und die Kapitel thematisch überfrachtet sind. Es fehlt ein grundsätzlicher Rahmen, an dem sich Art, Zahl, Auswahl und Zuordnung der Kompetenzen orientieren. Zudem sind Kompetenzen oft einseitig oder ungenau definiert und eine Progression von Schuljahr zu Schuljahr ist nicht erkennbar. Die Lehrwerkanalyse zeigt auch, dass zentrale Kompetenzen, die die Kerncurricula vorschreiben, auf bestimmten Klassenstufen fehlen.

Eine Alternative dazu bietet das neue *wortstark* -Konzept an: *wortstark* schafft die Voraussetzung für guten Unterricht durch klare Kompetenzorientierung und Aufgabenformate – verknüpft mit attraktiven und aktuellen Themen.



► Das neue *wortstark* ist grundsätzlich nach denjenigen Kompetenzbereichen aufgebaut und gegliedert, die nach den Bildungsstandards und Kernlehrplänen der Bundesländer als verbindlich vorgegeben sind: „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ sowie „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“. Jeder dieser Kompetenzbereiche kommt auf jeder Klassenstufe vor. Dies hat mehrere Vorteile:

- Bestimmte Kompetenzen, z. B. „Sachtexte lesen und verstehen“, kommen in *wortstark* spiralförmig in jedem Schülerband vor – und zwar wie in den Kernlehrplänen vorgesehen – auf unterschiedlichen Kompetenz- und Anforderungsniveaus und auf der Basis verschiedener Textsorten und differenzierter Textkomplexität:

Doppeljahrgangsstufe 5/6 Sachtexte lesen und verstehen (Lesestrategien) (<i>wortstark</i> 5, S. 156-167) Sachtexte lesen – Schritt für Schritt (<i>wortstark</i> 6, S. 114-119) Sachtexte lesen und Fachwörter verstehen (<i>wortstark</i> 6, S. 164-173)	Doppeljahrgangsstufe 7/8 Sachtexte lesen: Informationen und Meinungen unterscheiden (<i>wortstark</i> 7, S. 120-129) In Sachtexten Zusammenhänge verstehen (<i>wortstark</i> 8, S. 120-131)	Doppeljahrgangsstufe 9/10 Sachtexte lesen, bewerten und dazu schreiben (<i>wortstark</i> 9, S. 104-119) Sachtexte lesen, verstehen und für die Weiterarbeit nutzen (<i>wortstark</i> 10)
---	---	--

- Da sich die Kompetenzbereiche spiralförmig in allen Klassenstufen wiederholen und aufeinander aufbauen, haben Sie als Lehrkraft die Sicherheit und Garantie, dass Sie bereits ab der Doppeljahrgangsstufe 5/6 die basalen, ab der Jahrgangsstufe 7/8 die erweiterten und ab der Jahrgangsstufe 9/10 die komplexen Kompetenzen vermitteln, die in den Abschlussprüfungen (ESA, MSA) von den Schülerinnen und Schülern beherrscht werden müssen.

- *wortstark* entspricht passgenau den Lehrplanvorgaben, teilweise bis hin zu den Formulierungen der Kompetenzen. Wenn Sie mit *wortstark* arbeiten, können Sie sicher sein, dass sie die kompetenzbezogenen Lehrplanvorgaben vollumfänglich erfüllen. Seiteneinsteiger/-innen haben ein Leitmedium, das ihnen die Unterrichtsplanung und -durchführung abnimmt.

► Die strikte Orientierung der Kapitel an den zentralen Kompetenzbereichen zieht auch eine engere Formulierung und Konzeption der jeweiligen Kapitelkompetenz nach sich. So geben die Bildungsstandards und Kernlehrpläne für den Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ beispielsweise als Rahmenorientierung vor: zu anderen sprechen, vor anderen sprechen, mit anderen sprechen, verstehend zuhören, szenisch spielen. In diesem Rahmen bewegen sich dann auch die Kapitel in *wortstark*:

Vorgaben des Lehrplans zum Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ <i>zu anderen sprechen</i> <i>vor anderen sprechen</i> <i>mit anderen sprechen</i> <i>verstehend zuhören</i> <i>szenisch spielen</i>	Kapitel in <i>wortstark</i> 7 Von sich selbst erzählen (S. 18-25) Gemeinsam präsentieren (S. 34-41) Miteinander diskutieren (S. 10-17) Ein Interview planen und durchführen (S. 42-49) Videoreportagen bearbeiten (S. 26-33) Dialogische Texte szenisch spielen (S. 50-57)	... und das kommt in unserem eingeführten Deutschbuch vor (+/-)
--	--	---

Testen Sie einmal Ihr Deutschbuch für den 7. Jahrgang, ob es im Bereich „Sprechen und zuhören“ den verbindlichen Anforderungen der Bildungsstandards und des Kerncurriculums Ihres Bundeslandes entspricht. Bewerten Sie Ihr eingeführtes Deutschbuch mit + oder -.

► Auch der Aufbau der Kapitel erfolgt konsequent kompetenzorientiert: In den Modulen (Teilkapiteln) werden diejenigen Kompetenzen thematisiert und vermittelt, die zum Erreichen der Kapitelkompetenz notwendig sind. So umfasst z.B. das Kapitel „Ein Interview planen und durchführen“ (*wortstark* 7, S. 42-49) die Module:

- *Ein Interview hören und bearbeiten*
- *Ein Interview planen*
- *Interviewfragen formulieren*
- *Eine Frageliste erstellen*
- *Über ein Interview sprechen*
- *Regeln für ein Interview zusammenstellen*
- *Ein Interview durchführen und beobachten*

Die Ein- und Zuordnung der Module zur Kapitelkompetenz lässt sich gut durch *indem*-Relationen operationalisieren: *wortstark* vermittelt die Kompetenz „Ein Interview planen und durchführen“,

- *indem* die Schülerinnen und Schüler „ein Interview planen“,
- *indem* sie „Interviewfragen formulieren“,
- *indem* sie „eine Frageliste erstellen“ usw.

Solche Module fungieren als kleine, abgeschlossene Lerneinheiten, die unabhängig voneinander bearbeitet werden können. Die Kapitel sind damit sehr übersichtlich und auf die notwendigen Teilkompetenzen beschränkt. Dies zeigt die Variabilität des *wortstark*-Konzepts: Wenn eine Schülerin oder ein Schüler eines oder mehrere der Module schon beherrscht, können diese auch ausgelassen werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen nicht immer alle Module bearbeiten, auch nicht in der vorgegebenen Reihenfolge.

► *wortstark* weist nicht nur diese stringente Kompetenzorientierung auf, auch die Abfolge der Module in den einzelnen Kapiteln folgt nach einem spezifischen Kompetenzschema:

Jedes Kapitel beginnt mit einer ein- oder zweiseitigen Auftaktseite, die die Schülerinnen und Schüler mit der jeweiligen Kapitelkompetenz vertraut macht und Interesse und Motivation am Thema wecken soll. Diese Auftaktseiten können dazu herangezogen werden zu entscheiden, ob sich die Lerngruppe mit der Kapitelkompetenz beschäftigen soll oder nicht. Durch die Bearbeitung und das Gespräch über die Auftaktseite zum Kapitel „Ein Interview planen und durchführen“ kann die Lehrkraft allein oder zusammen mit den Lernenden entscheiden, ob diese beispielsweise in der Lage sind,

- *Abfolge und Bausteine eines Experteninterviews einzuschätzen,*
- *ein Experteninterview selbst zu planen,*
- *Fragen und einen gezielten Fragekatalog zu erstellen,*
- *das Interview durchzuführen und zu bewerten.*

Im Anschluss an die Auftaktseiten wird die Kapitelkompetenz über selbstständige Lernmodule vermittelt: von der Planung bis zur Durchführung und Bewertung des Interviews. Neu an *wortstark* ist, dass diese Lernmodule auch wortschatz- und grammatikbasiert sein können:

- Das Kapitel „Ein Interview planen und durchführen“ enthält z.B. ein Modul „Interviewfragen formulieren“, in dem sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Unterschied von offenen und geschlossenen Fragen beschäftigen oder mit Verständnisfragen, Nachfragen oder Zusatzfragen, wie sie für Interviews typisch sind.
- Das Kapitel enthält zudem ein lexikalisches Lernmodul, in dem die Schülerinnen und Schüler z.B. mit interviewtypischen Wörtern und Formulierungen (z.B. *Fragen stellen, den Gesprächspartner begrüßen, ein Interview aufnehmen*) oder themenspezifischen Wörtern und Formulierungen (z.B. *sich einen Beruf vorstellen, Frauen in Führungspositionen, einen Täter beobachten und fassen*) vertraut gemacht werden.

In *wortstark* wird die Wortschatz- und Grammatikarbeit folglich nicht isoliert vermittelt, sie steht vielmehr im Dienst des Textverstehens bzw. des Hörverstehens oder des Schreibens bzw. Sprechens. Fast jedes Kapitel eines Schülerbands enthält solche Wortschatz- oder Grammatik-Module.

Jedes Kapitel endet mit einer Evaluation der Kapitelkompetenz: Im Kapitel „Ein Interview planen und durchführen“ müssen die Lernenden am Ende zeigen, dass sie in der Lage sind, sich selbstständig an der Planung und Durchführung eines Experteninterviews (z.B. als Interviewer/-in, als Experte/Expertin, als „Techniker/-in“, als Beobachter/-in) zu beteiligen.

Selbstverständlich arbeiten die Schülerinnen und Schüler in *wortstark* im gesamten Kapitel an authentischen, mündlichen Hörtexten oder nehmen selbst solche Hörtexte auf und bewerten diese.

► Ein letzter Vorteil des kompetenzorientierten Ansatzes: die passgenaue Orientierung auf die zentralen Kompetenzbereiche. Die präzise Formulierung und Ausrichtung der Kapitelkompetenzen sowie der in sich geschlossenen Lernmodule ermöglicht eine zielgenaue Abstimmung mit den weiteren Kranzmaterialien des Schülerbandes:

- So enthält z.B. das *wortstark-Arbeitsheft 7* (S. 24-27) zum Kapitel „Sachtexte lesen – Informationen und Meinungen unterscheiden“ ein gleichlautendes Übungskapitel mit gleichen Aufgabenformaten - zur nachgehenden Differenzierung.
- In den *Materialien für Lehrerinnen und Lehrer 7* (S. 193-203) finden sich zwei Leistungsüberprüfungen (einfach und anspruchsvoller), in denen ebenfalls die Kompetenz „Sachtexte lesen – Informationen und Meinungen unterscheiden“ zur Verfügung gestellt werden.
- Und für lernschwächere Schülerinnen und Schüler werden dort (S. 204-207) thematisch und kompetenzbezogen („Informationen und Meinungen unterscheiden“) passgenaue (vereinfachte) Texte und unterstützende Aufgaben und Aufgabenformate angeboten im Sinne einer Bearbeitungsdifferenzierung.

Wahrscheinlich werden Sie sich jetzt aber doch am Ende fragen: Wo bleibt denn die thematische Orientierung und Basis, ohne die ja kein Deutschbuch auskommt?

Nun, selbstverständlich werden die angesprochenen Kompetenzbereiche und Kompetenzen an Texten und Materialien vermittelt, die sich auf Themen beziehen, die die Schülerinnen interessieren und motivieren sollen, z.B. im Bereich des Sachtextverstehens an interessanten Texten über

- die Rolle der Tiere in unserer Gesellschaft (z.B. Blindenhunde, Wölfe) (*wortstark 5*),
- gesundes Essen, Wälder, Urwälder und unberührte Natur (*wortstark 6*),
- Fliegen und Weltraum (Von Amelia Earhart bis Alexander Gerst) (*wortstark 7*),
- Kleidung, Mode, Nachhaltigkeit (*wortstark 8*) oder
- Reisen und Tourismus – Geschichte, Kulturspezifisches, Umweltprobleme (*wortstark 9*).